



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch, 24. Mai 2023

50. Jahrgang Nr. 21

Amtliches Informationsblatt / Große Kreisstadt Fellbach

Barockklänge mit dem Trio Recital

Wahre Meister der Barockmusik sind am Dienstag, 30. Mai, um 20 Uhr im Rahmen des Europäischen Kultursommers in der Lutherkirche Fellbach zu Gast. Die drei jungen Musikerfreunde Louis Creac'h (Violine), Robin Pharo (Viola da Gamba) und Jean Rondeau (Cembalo) bilden zusammen das Trio Recital und haben durch ihre Begeisterung für Alte Musik, Jazz und Folklore zusammengefunden.

Mit großer Begeisterung für diese unterschiedlichen Musikrichtungen setzen sich die ehemaligen Studenten des Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris mit größter Virtuosität über die Grenzen des traditionellen Repertoires des 17. und 18. Jahrhunderts hinweg. Als Quatuor Nevermind gemeinsam mit der Flötistin Anna Besson gewannen die Musiker 2014 die International Van Wassenauer Competition in Utrecht. Gleichermäßen in Frankreich, Europa und den USA konzertierend, sind sie regelmäßig in bekannten Konzertsälen und bei renommierten Festivals zu Gast (u. a. Rheingau Musik Festival, Thüringer Bachwochen).

Auf dem Programm des Konzerts in der Lutherkirche stehen Werke von Georg Böhm (Präludium, Fuge und Postludium in g-Moll), Johann Sebastian Bach (Sonate G-Dur BWV 1021 für Violine und Basso continuo; Sonate D-Dur BWV 1028 für Viola da Gamba und Cembalo; Sonate e-Moll BWV 1023 für Violine und Basso continuo) und Philipp Heinrich Erlebach (Sonate Nr. 5 e-Moll für Violine, Viola da Gamba und Basso continuo).

Karten zum Preis von 28 Euro (ermäßigt 14 Euro) gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, 70734 Fellbach, Telefon 0711/580058, E-Mail: i-punkt@fellbach-tourismus.de.



Der Platz vor dem Stadtmuseum wurde am Samstag zur Flaniermeile mit französischem Flair. .

Fotos: Hartung

Et voilà! – Ausstellung ist eröffnet

Die aktuelle Ausstellung im Stadtmuseum als kleine Annäherung an das Nachbarland

Französische Chansons, Quiche Lorraine, Cidre und in der Mitte ein fernwehweckender Renault – am Samstag schien die Illusion vor dem Stadtmuseum perfekt zu sein. Zur Eröffnung der Ausstellung „Et voilà! Annäherung an das Nachbarland“ entführten die Mitarbeiter des Stadtmuseums die Gäste in das Partnerland Frankreich. Ganz im Zeichen des Europäischen Kultusommers 2023 mit Frankreich als Gastland.

In den Ausstellungsräumen des Museums lässt es sich träumen – vom vielbeschworenen „Savoir-Vivre“, dem besonderen Duft von Lavendel oder von einer guten „Tarte au citron“.

Für den aktuellen Blick nach Frankreich sorgen die Aufnahmen des Fellbacher Fotografen Peter Hartung sowie die charmanten Alltagsszenen der Fellbacher Illustratorin Anette Grimmel. Auch der Stuttgar-

ter Fotograf Manfred Storck stellte seine Momentaufnahmen vom Frankreich der 60er Jahre.

Im Begleitprogramm zur Ausstellung dreht sich noch bis zum 24. September alles um die französische Lebensart. Die musikalische Lesung mit Meisterkoch Vincent Kling ist zwar bereits ausverkauft, aber Frankreichfans finden sicherlich weitere spannende Termine unter www.fellbach.de/stadtmuseum.



Französische Chansons vis-à-vis eines grünen Renault.



Die Ausstellung ist noch bis zum 24. September zu sehen.

Mit Selbstbewusstsein für den Beruf werben

Austausch zur Pflege zwischen Gemeinderat und Dienstleistern

Das Ziel: Ein offener Austausch über die Situation der Pflege und der in diesem Bereich Tätigen. „Wir wollen miteinander und nicht übereinander reden“, formulierte Johannes Berner in seiner Begrüßung Mitte Mai. Die Stadt Fellbach hatte Vertreter von Pflegeinstitutionen, Verwaltungsangestellte und Stadträte zur Diskussion in die Berufsfachschule für Pflege, Camphill-Ausbildungen, Standort Fellbach, eingeladen. Der Erste Bürgermeister Fellbachs griff mit der Veranstaltung auch einen Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion auf.

„Wir brauchen mehr Selbstbewusstsein und Vorbilder“, so ein Fazit der abwechslungsreichen Diskussion der rund 20 Teilnehmer. „Die Arbeit macht Spaß, aber sie wird schlecht geredet“, so eine weitere Feststellung. Vielfach hätten die ungünstigen Rahmenbedingungen in der Pflege wie Personalmangel, niedrige Gehälter und eine überbordende Bürokratie dazu beigetragen, dass das Berufsbild gelitten hat. Die hohe Qualifikation und Einsatzfreude blieben dahinter zurück. „Helfen allein, ist kein Berufsbild“ und trage auch nicht dazu bei, junge Menschen zu überzeugen.

„Wir müssen uns breiter aufstellen, mehr weiterbilden und durchlässiger werden“, war eine der Forderungen aus der Runde. Die neue generalistische Ausbildung zur Altenpflege habe viele praktische und bürokratische Nachteile. Dabei gäbe es genügend Vertiefungsmöglichkeiten, Herausforderungen und neue Bereiche, in denen ausgebildet und fortgebildet werden müsste, ist Inge



Erster Bürgermeister Johannes Berner mit Inge Schnell (r.) und Martina Erbe von Camphill Ausbildungen.

Foto: Laartz

Schnell, Geschäftsführerin der Camphill Pflegeschulen, sich sicher. Der Zugang zum Beruf sei aber zu starr und nicht mehr zeitgemäß.

Dabei wachse der Bedarf an Pflege, da die Menschen immer älter werden. Durch die zunehmende Diversität in der Gesellschaft veränderten sich auch die Ansprüche an die Pflege. Neue Krankheitsbilder, Menschen aus anderen Kulturen oder auch mehr Selbstbestimmung bei der Pflege und der hohe Anteil an häuslicher Pflege wirkten sich auf den beruflichen Alltag aus.

Vielfach seien die Pflegekräfte aber „unsichtbar“ und nicht Teil der

Gesellschaft. „Ein Teil des Problems“, waren sich die Teilnehmer einig. Zwar treffe das Thema irgendwann jeden, doch noch fehle das Bewusstsein, dass hier anders agiert werden müsse.

„Aufstehen und den Anspruch auf mehr Wertigkeit klar kommunizieren“, „mehr Selbstbewusstsein in und für die Pflege“ oder auch eine höhere Durchlässigkeit könnten und sollten eingefordert werden, formulierten die Teilnehmer. „Nur klatschen hilft nicht!“ erklärten sie in Anspielung auf den Beifall an die Pflegekräfte während der Coronapandemie.

Deshalb sollten Instrumente, wie z. B. die Ausweisung neuer und reiner Fahrradstraßen, mit Bedacht eingesetzt werden. Wir haben in Fellbach bereits ein insgesamt gutes Radwegenetz. Dieses gilt es, zu optimieren und attraktiver und – wo nötig – sicherer zu gestalten (Sichwort Schulwege), zumal die bestehende Verkehrsführung bereits „gelernt“ ist. Fellbach ist nicht Kopenhagen oder Amsterdam, die Gegebenheiten sind anders. Deshalb können und wollen wir aus Fellbach nicht von heute auf morgen eine Fahrradstadt machen. Eine fahrradfreundliche(re) Stadt aber durchaus.

Impressionen von Streuobstwiesen

Streuobstbestände erfüllen eine wichtige Funktion in unserer Kulturlandschaft. Die Diplom-Biologin Dr. Gerda Vistorin will mit Impressionen von heimischen Streuobstwiesen am Montag, 30. Mai, im Treffpunkt Mozartstraße auf die große Bedeutung der Streuobstwiesen für Mensch und Natur hinweisen. Mit ihren farbenprächtigen Aufnahmen von Pflanzen, einzelnen Blüten, von Vögeln und Faltern, verschiedenen anderen Insekten, von Flechten und teilweise auch nur einzelnen Strukturen lenkt sie den Blick auf den Formenreichtum und die Schönheiten, die oft im Detail verborgen sind.

Die Veranstaltung in der Mozartstraße 16 beginnt um 15 Uhr, bewirbt wird ab 14 Uhr. Wegen begrenzter Platzzahl ist eine Anmeldung erwünscht, entweder unter Tel. 0711 5856 7660 oder per E-Mail an m Mozartstrasse@forum-fellbach.de.

Die eigene Kamera kennenlernen

„Grundlagen der Fotografie: der Umgang mit der eigenen Kamera“ ist der Titel eines Kurses der VHS Unteres Remstal in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, der am Donnerstag, 15. Juni, 18 Uhr beginnt.

Fotograf und Kursleiter Jürgen Hammer entwirrt das Wissen um die Technik, stellt das Notwendige einfach und in seinen Zusammenhängen leicht verständlich dar. Er stellt in der Praxis bewährte Handlungsabläufe vor und übt sie gemeinsam mit den Kursteilnehmern. Der Workshop mit maximal sechs Teilnehmern kostet 79 Euro.

Information und Anmeldung zum Workshop Nr. 23F20620 unter Telefon 07151 95880-0 oder auf www.vhs-unteres-remstal.de.

AUS DEM GEMEINDERAT

Aileen Hocker für die FW/FD-Fraktion: Alles

Fahrrad, oder was? Dass die Bedeutung des Radverkehrs zunimmt, ist unbestritten. Vor



dem Hintergrund möchte ich mit einem Missverständnis aufräumen. Entgegen vieler anderslautender Stimmen ist unsere FW/FD-Fraktion keineswegs gegen mehr Radverkehr, im Gegenteil. Die meisten von uns sind selbst tagtäglich im Stadtgebiet mit dem Rad unterwegs. Uns ist bei allen Diskussionen nur

wichtig, dass andere Verkehrsteilnehmer mitberücksichtigt werden. Insofern begrüßen wir es, dass eine Radnetzkonzeption für Fellbach beschlossen wurde, die entsprechendes Verbesserungspotenzial aufzeigt. Doch auch hier ist uns wichtig, mit Augenmaß zu entscheiden und nicht mit der Gießkanne Maßnahmen umzusetzen, die an einigen Stellen die Verkehrslage evtl. sogar „verschlimmbessern“. Unverhältnismäßige Einschränkungen anderer Bereiche, wie z.B. des Fuß- oder Kfz-Verkehrs oder des Einzelhandels aufgrund des Wegfalls zahlreicher Parkplätze, dürfen nicht unser Ziel sein.

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.

Verantwortlich: Sabine Laartz
Produktion: Frank Knopp;
Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon 0711 5851-242,
E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon 0711 7205-5440,
E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Freiwilligenarbeit wird geehrt

Vorschläge für Ehrenplaketten 2024 bis 21. Juni möglich

Beim nächsten Neujahrsempfang der Stadt Fellbach am 21. Januar 2024, sollen wieder ganz besonders engagierte Mitbürger mit der städtischen Ehrenplakette ausgezeichnet werden.

Die städtischen Ehrenplaketten werden für außergewöhnliche Leistungen und Aktivitäten im gesellschaftlichen, kommunalpolitischen, sozialen, sportlichen, wirtschaftlichen, kulturellen oder interkulturellen sowie im Bereich „Junges Engagement“ vergeben. Voraussetzung für eine Ehrung ist, dass die Freiwilligenarbeit mindestens 15 Jahre lang geleistet wurde, bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum Alter von 25 Jahren gilt eine verkürzte Zeitspanne von mindestens fünf Jahren. Daneben können auch ein zeitlich befristetes, projektorientiertes Engagement in herausragender Weise und mit entsprechender Nachhaltigkeit sowie herausragende einmalige Leistungen von großer Bedeutung für die Stadt oder das Gemeinwesen ausgezeichnet werden.

Das auszuzeichnende ehrenamtliche Engagement soll in Fellbach selbst oder für Fellbacher Projekte

erfolgen, dabei ist es aber nicht erforderlich, dass die zur Auszeichnung vorgeschlagenen Personen in Fellbach wohnen. Die genauen Ehrengerichtlinien können im Internet unter www.fellbach.de/stadtrecht, Punkte 01-14 nachgelesen werden.

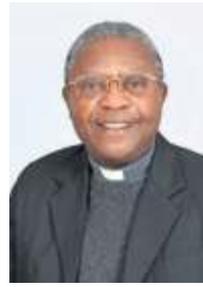
Die Ehrung kann von Organisationen, Vereinen, aus dem Kreis des Gemeinderats, aber auch von Einzelpersonen sowie von der Stadtverwaltung vorgeschlagen werden. Vorschläge werden bis einschließlich 21. Juni im Büro der Oberbürgermeisterin bei Andrea Steiner (Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 0711 5851-415, E-Mail andrea.steiner@fellbach.de) schriftlich entgegengenommen. Aus den Vorschlägen sollten Vor- und Zunamen des Vorgeschlagenen, seine genaue Adresse und die jeweiligen besonderen Verdienste und Leistungen deutlich hervorgehen. Insbesondere sollten Angaben zur zeitlichen Dauer der ehrenamtlichen Tätigkeit und zum Rhythmus (z.B. wöchentlich, monatlich) gemacht werden.

Über die im kommenden Jahr zu Ehrenden entscheidet der Fellbacher Gemeinderat Ende September.

WORT ZUM SONNTAG

Aufrechterhaltung der Identität

In wenigen Tagen feiern wir das Hochfest Pfingsten. Es ist eine wunderbare Erinnerung an die Universalität der Liebe Gottes zu uns. Fünfzig Tage nach Ostern feiern die Christen die machtvolle Gegenwart Gottes in ihrer Mitte durch die Gaben des Heiligen Geistes, die in vergangenen Zeiten und bis heute über das Volk Gottes ausgegossen wurden. Pfingsten wird traditionell als Geburtstag der Kirche angesehen. Die Mitglieder der christlichen Kirchen sind wie alle anderen Menschen nicht perfekt. Stattdessen sind sie aufgerufen, nach Heiligkeit zu streben. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir aufgerufen, unsere Identität als Christen zu bewahren. Aufgrund der menschlichen Schwäche brauchen die Menschen einander. In dieser Perspektive ist jeder eingeladen, seine Talente, sein Charisma, sein Wissen und seine Erfahrung zu nutzen,



um andere Mitmenschen zu stärken und anzuleiten. Diese Verantwortung erhalten wir aufgrund unserer Taufe. Mit anderen Worten: Unsere Beziehung zum Heiligen Geist beginnt sehr früh in unserem christlichen Leben. Das bedeutet, dass Gläubige an Christus aufgerufen sind, stark zu bleiben und hart zu arbeiten, indem sie das Leben anderer durch ihre guten Werke der Liebe, Nächstenliebe und Barmherzigkeit berühren. Auf diese Weise werden wir Christus mit unserer guten Lebensweise gut repräsentieren und so denjenigen helfen, die unserer Unterstützung bedürfen. Im Glauben stark zu bleiben und gute Werke zu tun, kann mehr Seelen so sehr berühren, dass es ihnen hilft, sich wieder Gott zuzuwenden. Wenn Pfingsten naht, lasst uns darum kämpfen, die Gegenwart des Heiligen Geistes in uns durch die Integrität unseres Lebens zu manifestieren. Wie Paulus sagt: „Da der Heilige Geist unser Leben ist, lassen wir uns vom Geist leiten.“

Pfarrer Dr. Amedeus Macha, Kath. Kirche Fellbach

Erba und Fellbach sind seit 45 Jahren Städtepartner

Bürgermeister Mauro Capriani und OB Gabriele Zull bekräftigen die Verbindung

Fellbach feiert in diesem Jahr gleich zwei Städtepartnerschaftsjubiläen. Seit 1973 besteht die Verbindung zum französischen Tournon-sur-Rhône. Mit dessen Nachbargemeinde Tain l'Hermitage war die Kappelbergstadt bereits seit 1964 partnerschaftlich verbunden. Und am 28. Mai 1978 besiegelten Bürgermeister Augusto Fusi für Erba und Fellbachs damaliger OB Friedrich-Wilhelm Kiel die Städtepartnerschaft zwischen ihren beiden Städten. Da auch Erba Städtepartnerschaften zu Tain und Tournon unterhielt, entstand so ein deutsch-französisch-italienischer Viererbund. Dieser feierte am Wochenende in Erba das 45-Jahr-Jubiläum der Verbindung mit Fellbach.

Beim Festabend im Hotel Leonardo da Vinci unterzeichneten Bürgermeister Mauro Capriani und OB Gabriele Zull Urkunden zur Bekräftigung der Partnerschaft und zur Fortführung des Austausches. Für die beiden Stadtoberhäupter war es das erste persönliche Zusammentreffen. Capriani hatte im Sommer vergangenen Jahres die Nachfolge von Ver-

nica Airoidi angetreten, die bei den Bürgermeisterwahlen nicht mehr kandidiert hatte.

Die beiden Kommunen pflegten eine intensiv gelebte Städtepartnerschaft, die sich insbesondere auch in der schwierigen Zeit der Coronapandemie bewährt habe, stellte Fellbachs OB am Festabend fest. Damals habe sich erneut gezeigt, dass aus Partnern längst Freunde geworden seien. „Etwas Schöneres lässt sich über eine Städtepartnerschaft wohl kaum sagen.“ Von Anfang an sei die Städtepartnerschaft zwischen Erba

und Fellbach nicht bloß eine Angelegenheit von Amts- und Funktionsträgern gewesen, sie sei von den Bürgern gelebt worden. Zull erinnerte daran, dass sich 1978 eine gute Hundertschaft aus Fellbach auf nach Erba gemacht hatte.

Bei ihrem Besuch wurde die Oberbürgermeisterin von den Stadträten Ulrich Lenk, Steffen Ellinger und Ruth Lemaire begleitet. Auch eine kleine Abordnung des Städtepartnerschaftsvereins Fellbach um den Vorsitzenden Michael Schwarz hatte sich auf den Weg nach Oberitalien

gemacht. Für die Freunde aus Deutschland und Frankreich hatten die Gastgeber ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. So stand ein Ausflug ins kleine Städtchen Bellagio auf dem Programm. Und in der Villa Carlotta in Tremezzo bewunderten die Gäste die prächtige Gartenanlage.

Prächtig wurde es auch beim kleinen Ball, der den Festabend beschloss. Denn unter die Tänzer mischten sich auch solche in prächtiger Ballkleidung aus dem 19. Jahrhundert.



OB Gabriele Zull und ihr Kollege Mauro Capriani bekräftigten die Städtepartnerschaft.



Farbenprächtig ging es beim abschließenden Tanzvergnügen zu. Fotos: Nacke

Vernetzung und Austausch für das Weimer-Quartier

Projektbörse im Großen Saal des Rathauses bringt Ideen und Interessenten zusammen

Der alte Ortskern von Fellbach zwischen der Weimer- und Schmerstraße soll ein neues Gesicht bekommen und mit drei bis zehn Wohneinheiten neu aufgewertet werden. Die Vergabe der Grundstücke erfolgt dabei auf eine innovative Art und Weise. Nicht das höchste finanzielle Gebot, sondern die beste Idee und das überzeugendste Konzept werden den Zuschlag erhalten. Mit der sogenannten Projektbörse vor zwei Wochen begann für das Weimer-Quartier eine neue wichtige Phase. Das Quartier wird im Rahmen der Bundesländer-Städtebaumaßnahme „Vordere Straße“ entwickelt und die Vernetzungsveranstaltung wurde, im Zuge des Tages der Städtebauförderung, von der Stadt Fellbach und dem Planungsbüro „citiplan“ durchgeführt.

„Die Projektbörse diente dem offenen Austausch und wir erhielten erste Einblicke in mögliche Wohnprojekte auf dem Weimer-Quartier. Für uns war es spannend zu sehen, welche Gedanken sich die Interessenten schon gemacht haben. Die ersten Projekt-Initiativen konnten sich zu-



Vier Projektgruppen stellten ihre Ideen fürs Weimer-Quartier vor. Foto: citiplan

dem mit Architekten, Projektsteu-
ern sowie mit weiteren Interessent-
en vernetzen und die Kontaktdaten
austauschen. Wir freuen uns schon
sehr, auf die konkreten Bewerbun-
gen und Konzeptabgaben“, freute
sich Johanna Petka-Schulz, Projek-
tleiterin von citiplan.

Insgesamt vier Projektgruppen,
bestehend aus einer Privatperson,

zwei Architekturbüros und einem
Projektsteuerer und einem Architekt,
stellten ihre Ideen bei der Projekt-
börse im Großen Saal des Rathauses
vor: „Es waren schon zwei konkre-
te Ideen dabei. Das gemeinschaftli-
che Wohnen, qualitativ hochwertige
Gestaltung der Außenräume, aber
auch das klimagerechte Bauen war-
ren dabei die wichtigsten Eckpfeiler

der Ideen“, kommentierte Petka-
Schulz. Auch Michaela Stellmach
vom Stadtplanungsamt der Stadt
Fellbach zog ein positives Fazit: „Die
etwa 25 Teilnehmer waren unterein-
ander im regen Austausch und die
Projektbörse stellte sich als ideale
Plattform für das Weimer-Quartier
dar.“

Die Vernetzung der Projekte und
möglichen Interessenten soll auch
nach der zurückliegenden Veranstal-
tung weiterhin möglich sein: „Wir
starten demnächst mit einer digita-
len Projektbörse, bei der man sich
suchen und finden kann. Die Planun-
gen und Umsetzungen laufen und
werden rechtzeitig kommuniziert“,
so Petka-Schulz.

Weitere Informationen zum Kon-
zeptverfahren, Details über das
Areal, Foto- und Videomaterial mit
Erklärvideos können Interessenten
auf der Webseite der Stadt unter
www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Bauen-und-Wohnen/Wohnen/Weimer-Quartier
aufrufen. Hier ist auch der Kontakt der citiplan
GmbH für eventuelle Rückfragen
hinterlegt.

Digitale Anwendungen gegen den Stau

Mitfahrer-Apps bringen die Mitfahrgelegenheit ins moderne Zeitalter

Mehrere 10 000 Personen pendeln
in der Regel auf der Bahnstrecke
zwischen Stuttgart und Schorndorf.
Durch die Streckensperrung zwi-
schen Bad Cannstatt und Waiblingen
müssen sich diese Personen jetzt
andere Mobilitätsmöglichkeiten su-
chen. Neben dem Rad hat auch das
Zusammenfahren – die Mitfahrge-
legenheit - wieder mehr Zulauf. Mit di-

gitalen Apps lassen sich einfach ge-
eignete Partner finden und schnell
Fahrgemeinschaften bilden.

„Natürlich weiß jeder, dass Mitfah-
ren besser für die Umwelt ist“, kom-
mentiert Cornelius Ehlert, der Ver-
kehrsplaner der Stadt Fellbach. Trotz-
dem sind viele Fahrzeuge morgens
auf dem Weg zur Arbeit nur
von einer Person besetzt. „Wir mer-
ken aber ein Umdenken durch die
Streckensperrung.“ Damit das
Finden von Mitfahrern einfach
wird, gibt es digitale Anwendungen
für die Smartphones. Mit
Match Rider ist die Stadt Fellbach
beispielsweise derzeit in der Ab-
stimmung. Über die App MatchRi-
derGo können feste Routen und
Haltepunkte hinterlegt werden.

„Das System ist verlässlich und ver-
meidet für die Fahrer Umwege“, be-
tont Dr. Benedikt Krams, Geschäftsfü-
hrer von Match Rider. Es entstände
für die Region ein eigenes dichtes
Mitfahrnetz. Die Verlässlichkeit wür-
de auch durch ein Vergütungssystem
für die Fahrer stabilisiert. „Sie be-
kommen immer einen kleinen Bei-
trag, auch wenn mal niemand mit-
fährt.“ Ziel der Plattform, ist vor al-
lem für Pendler eine attraktive Al-
ternative zum eigenen Auto – und jetzt
auch zur Bahn – aufzubauen.

Auch wenn der absolute Verkehrs-
kollaps bisher ausgeblieben ist, staut
sich der Verkehr auf den Straßen in
der Region durch die Bahnstrecken-
Unterbrechung deutlich mehr. „Mit-
fahrgelegenheiten könnten sich
jetzt etablieren und auch mittelfris-
tig zu einer Entlastung führen“, so
Ehlert. Der Verkehrsplaner hofft,
dass Pendler, die gute Erfahrungen
gesammelt haben, Werbung für das
Zusammen-Fahren machen. Die App
von Match Rider wird während der
Streckensperrung vom Unternehmen
für die Nutzer kostenfrei ange-
boten.



Cornelius Ehlert (l.) und Benedikt Krams wollen Pendlern helfen, Fahrgemeinschaften zu bilden. Foto: Laartz



Vor 100 Jahren wurde der die Kirche St. Johannes geweiht. Foto: Knopp

Krönungsmesse zum Kirchenjubiläum

Zum 100-jährigen Jubiläum der Kir-
che St. Johannes, das am Sonntag,
16. Juli, mit einem Festgottesdienst
gefeiert werden soll, erklingt die be-
rühmte Krönungsmesse von W. A.
Mozart.

Der Katholische Kirchenchor unter
Leitung von Alfons Scheirle bietet
versierten Chorsängern die Möglich-
keit, dieses Werk mitzusingen. Viel-
leicht hat jemand dieses Werk schon
mal einmal mitgesungen und würde
jetzt gerne sich selbst darin „auffri-
schen“? Die Proben sind jeweils mitt-
wochs von 19 bis 20.30 Uhr im Fran-
ziskusheim Tainer Straße 10.

Auskünfte gibt es unter Telefon
0711 587466.

Klimaschutz und Wärmeplanung

Fellbach setzt bei den weiteren Planungen auf die Beteiligung der Bürger

Die Sitzung des Natur-, Umwelt- und Klimaausschusses (NUKA) am vergangenen Dienstag stand ganz im Zeichen des zukunftsorientierten Klimaschutzes und der Wärmewende.

Bei der Entwicklung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) setzt die Städtische Verwaltung auf die Unterstützung aus der Bürgerschaft. Aber auch Fachbüros werden weiterhin zu Rate gezogen.

Öffentliche Klimawerkstatt findet am 26. Juni statt

In der Sitzung stellte Christian Plöhn, Leiter des Stadtplanungsamtes, den Zwischenstand und die Zwischenergebnisse des Kommunalen Wärmeplans (KWP), das weitere Vorgehen und die unterschiedlichen Beteiligungsformate im IKK und KWP vor. So findet zum IKK beispielsweise am 26. Juni mit der öffentlichen Klimawerkstatt der erste Termin statt, zu dem alle Bürger Fellbachs eingeladen sind. Darauf folgen ein interner Verwaltungsworkshop, ein

Arbeitsworkshop des Gemeinderates und abschließend eine öffentliche Informationsveranstaltung am 21. November.

In den Workshops zum KWP soll gemeinsam mit Fachleuten erarbeitet werden, wie weiter vorgegangen werden soll. Einige Faktoren wie das Alter vieler Heizsysteme sind leichter zu bewerten, als die Erschließung neuer Wärmernetzgebiete. „Hier steht uns ein großer Wandel bevor“, war sich Plöhn sicher.

Agatha Ilmurzynska (Die Grünen) lobte die Arbeit der Kollegen aus dem Stadtplanungsamt und hob hervor, wie wichtig die Bürgerbeteiligung bei diesem Thema sei. Franz Plappert (CDU) interessierte sich dafür, was das für öffentliche Gebäude bedeuten könne. Baubürgermeisterin Beatrice Soltys konnte hier keine einseitige Antwort geben: „Es gibt keine Blaupause. Hier muss eine Strategie entwickelt werden. Das ist eine große Herausforderung für alle Kommunen, denn jedes Gebäude muss einzeln gedacht werden.“ Die

Ausschussmitglieder beschäftigte außerdem das weitere Vorgehen in der Freibergstraße und mögliche Substitutionen.

Der Leiter der Stadtwerke, Gerhard Ammon, mahnte, nicht „in Hektik zu verfallen“.

Gerhard Ammon: „Wir stehen an einem Scheidepunkt“

„Eine einfache Lösung gibt es nicht, wenn es um die Dekarbonisierung der Energieversorgung geht.“

Und weiter: „Erst der Plan, dann die Transformation. Im Augenblick ist noch unklar, was dann durch die Leitung fließt. Wir stehen an einem Scheidepunkt. In zwei drei Jahren werden die Sachverhalte klarer“, so Ammon. Die Freibergstraße sei ein Gebiet, das sich eignen könnte, um die Wärmeplanung umzusetzen.

Für aktuelle Fragen rund um die private Wärmeversorgung verwies Christian Plöhn auf die zahlreichen Energieberatungsangebote.

Neuer Newsletter

„Klima & Mobilität“

Wo stehen wir in der Erarbeitung des „Integriertes Klimaschutzkonzept“ oder „Kommunale Wärmeplanung“? Und wo finden ich eigentlich werden neue Ladesäulen für mein E-Auto installiert? Diese und viele andere Themen aus dem Bereich Klima und Mobilität werden in dem neuen Newsletter, den das Stadtplanungsamt ab dem Juni quartalsweise anbieten wird, erklärt und diskutiert.

Klimaschutz ist in der Stadt Fellbach seit langem ein wichtiges Thema, welches bereits durch eine Vielzahl an Klimaschutzaktivitäten und Einzelmaßnahmen in verschiedenen Bereichen und Organisationen integriert wurde. Mit dem neuen Newsletter soll verstärkt über die Fortschritte informiert werden und das Interesse und vor allem die Beteiligung durch die Bürgerschaft gestärkt werden.

Der erste Newsletter wird in Kürze an alle Interessierten verschickt. Die Anmeldung erfolgt online: fellbach.de/klima-newsletter

Axel Wilhelm verstorben

Evangelischer Verein trauert um seinen Vorstand

„Traurig und fassungslos nehmen wir Abschied von unserem Diakonischen Vorstand Axel Wilhelm, der am 12. Mai plötzlich und unerwartet während einer Urlaubsreise im Ausland verstorben ist“, heißt es in einem Nachruf des Evangelischen Vereins Fellbach.

Fast 18 Jahre lang, von 2005 bis 2023, hat Axel Wilhelm den Evangelischen Verein zunächst als Geschäftsführer und schließlich als Vorstand geprägt. Während dieser Zeit hat er viele richtungsweisende Entscheidungen für den Verein und die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen sowie der Diakoniestation angestoßen, mutig und energisch vorangetrieben und umgesetzt. „Es war ihm wichtig, die Geschichte und das Erbe des Evangelischen Vereins in zukunftssträchtiger Weise weiterzuentwickeln. Der Verein war für ihn nicht Arbeit, sondern Lebensaufgabe, der er mit viel Herz nachgegangen ist“, schreiben der Vorstand Uwe Grau und die Aufsichtsratsvorsitzende Gudrun Bährle im Nachruf.

Axel Wilhelm sei ein überaus beliebter Chef mit hoher Kompetenz und großem Fachwissen gewesen,

der den Mitarbeitern menschlich sehr nahe gestanden sei und der immer immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen gehabt habe, heißt es im Nachruf weiter: „Er hinterlässt eine unsagbar große Lücke in unseren Herzen und im Verein.“

Insbesondere über die operativen Bereiche Kindertageseinrichtungen und Diakoniestation arbeitete der Evangelische Verein eng mit der Stadt Fellbach und der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach zusammen. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zeigte sich erschüttert vom Tod Axel Wilhelms: „Als Diakonischer Vorstand hat Axel Wilhelm über viele Jahre hinweg den Geist des Evangelischen Vereins nach innen geprägt, den Verein aber zugleich stark in Fellbach verankert und dabei weit in die Stadt hinein gewirkt. Er war ein verlässlicher, kompetenter und überaus gewinnender Ansprechpartner, der die gute Zusammenarbeit mit Gemeinderat und Verwaltung, aber auch der Stadtgesellschaft mit viel Herzblut weiterentwickelt hat. Viele Ideen konnten wir gemeinsam verwirklichen, Anregungen umsetzen und Neues ausprobieren – in der Kinder-



Axel Wilhelm verstarb am 12. Mai

Foto: Evangelischer Verein

betreuung, im Stadtteil- und Familienzentrum, beim Waldkindergarten und in zahlreichen anderen Einrichtungen.“ Axel Wilhelm sei ein wunderbarer Gesprächspartner, ein einfühlsamer Zuhörer und ein motivierender Projektpartner auf Augenhöhe gewesen, so Zull weiter. „Zusammen haben wir daran gearbeitet, Kindern eine behütete Entwicklung und älteren Menschen Heimat und Teilhabe zu geben.“

Auch die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach trauert um Axel Wilhelm. Pfarrer Eberhard Steinestel erinnert „an Axel Wilhelms Mitwir-

kungen als Lektor bei verschiedenen Gottesdiensten der Kirchengemeinde. Zudem bleiben in guter Erinnerung die besonderen und profilierten Diakonie-Gottesdienste der Kirchengemeinde. Axel Wilhelm war es ein Anliegen, Menschen in ihrem Lebenszusammenhang zu sehen, um daraus zu handeln und ihnen Gottes Liebe konkret werden zu lassen, wie es im Sinne Jesu ist. Gottes Friede, Klarheit und Liebe, aus denen er Kraft schöpfte, stärke seine Familie und alle von seinem Tod Betroffenen. Er selbst sei umfassen von Gottes Frieden.“

Das grafische Werk Wilhelm Lehmbrucks

Ausstellung in der Galerie der Stadt Fellbach zum Europäischen Kultursommer

Wilhelm Lehmbruck (1881–1919) gilt als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Einige seiner Skulpturen, namentlich „Die Kniende“ (1911) oder „Der Gestürzte“ (1915/16), sind Ikonen der klassischen Moderne. Die Galerie der Stadt Fellbach präsentiert im Rahmen des Europäischen Kultursommers mit Gastland Frankreich eine der bislang umfassendsten Ausstellungen zum grafischen Werk dieses Ausnahmekünstlers. Die Eröffnung der Schau findet am Donnerstag, 25. Mai, um 19 Uhr, im Großen Saal des Fellbacher Rathauses statt. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull führt der Sammler Prof. Dr. Klaus Zerres in die Ausstellung ein.

Heinrich Wilhelm Lehmbruck wurde am 4. Januar 1881 als viertes Kind einer Bergmannfamilie in Meiderich bei Duisburg geboren. Gefördert von seinem Zeichenlehrer, lernte er von 1895 bis 1899 zunächst an der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf. 1901 begann er ein Bildhauerstudium an der Königlichen Akademie in Düsseldorf. Er zeichnete sich schnell in der Gestaltung naturalistischer und klassizistischer Genreplastik aus.

In Fachkreisen bereits hochgelobt, hatte Lehmbruck 1907 mit großem Erfolg an einer Ausstellung der Société Nationale des Beaux-Arts in Paris teilgenommen. Paris war seinerzeit Dreh- und Angelpunkt der künstlerischen Avantgarde. Angeregt durch die revolutionäre Erneuerung der Bildhauerei durch so unterschiedliche Künstlerpersönlichkeiten wie Maillol und Rodin, suchten viele junge Künstler aus ganz Europa hier nach neuen gestalterischen Lösungen. Folgerichtig reifte in Lehmbruck die Erkenntnis, dass für ihn der Kon-



Zwei Arbeiten Wilhelm Lehmbrucks: Frauenkop mit Tuch (L.) und Jünglingskopf sich umwendend.



Fotos: geliefert

takt mit der Pariser Kunstszene eine neue, ganz eigene künstlerische Formensprache befördern würde. So zog der Künstler mit seiner kleinen Familie 1910 nach Paris. Hier entstanden neben verschiedenen skulpturalen Meisterwerken die meisten der in der Fellbacher Galerie gezeigten Radierungen und Lithografien.

Lehmbruck ritzte seine Motive ohne präzise Vorzeichnung mit der Stahlnadel unmittelbar in die Druckplatte, meist aus Zink, seltener aus Kupfer. Diese Spontaneität nähert das Ergebnis der freien Handzeichnung an. Auch die vorsätzlich nachlässige Behandlung der Druckplatte während des Druckes verursachte Unterschiede innerhalb der einzelnen Auflagen, die Lehmbruck als „Geschenke des Zufalls“ (Eduard Trier, 1955) verstand. Insofern hat jeder Abzug etwas Einzigartiges, ganz Charakteristisches. Künstlerisch sind die Radierungen nicht im unmittel-

baren Zusammenhang mit den Skulpturen zu sehen. Sie sind weder Entwürfe noch Studien, vielmehr beanspruchen sie ihre eigene Stellung im bedeutenden Oeuvre dieses viel zu früh verstorbenen Künstlers.

Seit rund 30 Jahren sammelt Klaus Zerres schwerpunktmäßig Druckgrafik von Wilhelm Lehmbruck. Es entstand eine der umfangreichsten Privatsammlungen zum grafischen Werk dieses Künstlers. Mit über 80 Exponaten bietet die Fellbacher Ausstellung einen repräsentativen Überblick über Lehmbrucks grafisches Werk.

Die Ausstellung in der Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, ist nach der Eröffnung zu sehen bis bis 6. August. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt frei.



Die Autorin Sylvie Schenk und der Saxofonist Heribert Leuchter kommen in die Stadtbücherei. Foto: geliefert

Annäherung an die eigene Mutter

Sylvie Schenk liest aus „Maman“ – Musikalische Begleitung: Heribert Leuchter

Auf Einladung des Kulturamts ist die französische Schriftstellerin Sylvie Schenk mit ihrem Roman „Maman“ am Donnerstag, 1. Juni, 20 Uhr, in der Stadtbücherei Fellbach am Berliner Platz zu Gast. Musikalisch umrahmt wird die Lesung vom preisgekrönten Saxofonisten Heribert Leuchter. Es gibt Bewirtung.

Eine Annäherung an die eigene Mutter und eine schmerzhaft Abrechnung: In ihrem Roman „Maman“

spürt die Autorin mit poetischer Präzision den Fragen nach, die die eigene Familiengeschichte offenlässt – und den Geschichten, die den Nachkommenden mit auf den Weg gegeben werden. Sylvie Schenk wurde 1944 in Chambéry, Frankreich, geboren und lebt bei Aachen und in La Roche-de-Rame, Hautes-Alpes. Sie schreibt seit 1992 auf Deutsch.

Der Jazzmusiker und Komponist Heribert Leuchter spielt dazu auf

Get Shorties zu Gast beim Kunstverein

Am Donnerstag, 25. Mai, ist ab 19.30 Uhr mit „Get Shorties“ die dienstälteste und erfolgreichste Lesebühne Süddeutschlands zu Gast im Kunstvereinskeller, Cannstatter Str. 9.

Keiner anderen Lesebühne gelingt so mühelos die Verknüpfung von Literatur, Kabarett und Comedy wie der umtriebigen Lesebühne Süddeutschlands. In der Tradition von Wladimir Kaminer bis Torsten Sträter darf über skurrile Geschichten aus dem Alltag gelacht und gegrübelt werden. Acht Autoren schreiben regelmäßig neue Kurzgeschichten: literarisch, satirisch, scharfzüngig, ironisch und saukomisch. Von schwarzer Alltagskomik bis erstaunlichen Begegnungen ist alles drin – und zwischendurch gibt's Livemusik. Dieses Mal singt der Rock'n'Roll Diktator – aus „Besinnung & Blödsinn“.

Der Eintritt kostet an der Abendkasse 7 Euro.

Vegetarische Sommerküche

Der Sommer bringt viel buntes, knackiges Gemüse, das in einer Kochwerkstatt der VHS Unteres Remstal unter Anleitung der langjährigen Kochkursleiterin Heide Hundt-Dekelver frisch in Salaten und Gemüsepfannen sowie -Töpfen mit verschiedenen Zutaten verarbeitet wird. Dabei werden Rezepte unterschiedlicher Küchen anderer Länder verwendet. Die Kochwerkstatt findet am Mittwoch, 14. Juni, 18 Uhr in der Lehrküche der VHS in Fellbach, Eisenbahnstr. 23. statt. Die Kursgebühr beträgt 41 Euro, inklusive Lebensmittelkosten von 17 Euro.

Information und Anmeldung zu Workshop Nr. 23F16120C telefonisch unter 07151 95880-0 oder auf www.vhs-unteres-remstal.de

dem Saxofon speziell für diesen Text komponierte Musik. Der freischaffende Musiker, Komponist und Produzent erhielt u. a. den Adolf-Grimme-Preis in Gold für seine Mitwirkung bei der „Sendung mit der Maus“.

Karten zum Preis von 5 Euro (ermäßigt 2,50 Euro) gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058, E-Mail i-punkt@fellbach-tourismus.de.



Danke an Stefan Gugeller-Schmiege (links) und Peter Stepan (2.v.r.). Foto: Küstner



Schmutzki begeisterte das Publikum und mischte sich darunter.

Foto: Goller

Rebstock-Festival: Jugendkultur im Herzen der Stadt

Inklusion und Integration sind ein Teil der Fellbacher Jugendarbeit

Nach drei Jahren Pause, aus den bekannten pandemischen Gründen, konnte am vergangenen Wochenende endlich das Rebstock-Festival stattfinden.

Zwei Tage lang wurde auf dem Guntram-Palm-Platz gefeiert, getanzt und gerockt. „Es ist toll, dass Fellbach so etwas für junge Leute anbietet“, so ein weiblicher Fan aus Weil der Stadt – sie war am Samstag eigens für den Hauptakt „Schmutzki“ nach Fellbach gekommen. „Aber auch das drumherum ist total schön

organisiert.“ „Drumherum“ gab es neben den üblichen Essenständen auch Informationsstände. Vorge stellt hatten sich beispielsweise die Vereine kubus e.V. und 46PLUS e.V. „Das ist ein tolles Zeichen, das in Fellbach Themen wie Integration und Inklusion in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind und auch stark mit der Jugendarbeit vernetzt sind“, freut sich Stadtjugendreferentin Silke Glamser. Beim nächsten Rebstock-Festival in zwei Jahren wird sie die organisatorischen Auf-

gaben von Stephan Gugeller-Schmiege übernehmen. Gugeller-Schmiege war vor seiner Wahl zum Amtsleiter selbst Stadtjugendreferent, wo ein Teil der Organisation des zweijährigen Events angesiedelt ist. Den anderen Teil der Organisation, die ohne die knapp 100 Ehrenamtlichen kaum zu bewältigen wäre, liegt bei den Kollegen im Jugendhaus und einem engagierten Orga- team aus Ehrenamtlichen. Seit mehr als 40 Jahren war Jugendhausmitarbeiter Peter Stepan für die Pla-

nung und Durchführung zuständig. Beide wurden mit einer kleinen Geste auf der großen Bühne überrascht und durften sich über T-Shirts und eine nostalgische Collage freuen. Auch auf der Spielwiese, auf der sich etwas abseits die Kinder austoben, erinnerten sich deren Eltern an die Zeiten auf dem Kappelberg oder dem Langen Tal und lauschten den neuen Liedern von Schmutzki, Kochkraft, Jiska und anderen Bands aus der Region. Auch in diesem Jahr war der Eintritt frei.

Ein Magier auf der Gitarre in der Dionysiuskirche

Ein Beitrag der Kulturgemeinschaft Fellbach zum Europäischen Kultursommer

Er zählt zu den gefragtesten klassischen Gitarristen weltweit und ist ein Virtuose mit starker persönlicher Ausstrahlung. Als Beitrag zum Europäischen Kultursommer Fellbach mit dem Gastland Frankreich hat die Kulturgemeinschaft Fellbach Judicael Perroy aus Paris in ihre Reihe „Saitenspiel“ eingeladen, einer Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden. Am Samstag, 17. Juni, 19 Uhr, spielt er im stimmungsvollen Kirchenraum der Dionysiuskirche Schmiden, Staffelweg 12, Suiten von Johann Sebastian Bach, teils in eigener Transkription, die Ungarische Fantasie des romantischen Komponisten Johann Kaspar Mertz, meditative Variationen des französischen Komponisten Alexandre Tansman, der für seine Filmmusik berühmt war, und einen Tango von Astor Piazzolla.

Judicael Perroy wurde 1973 in Paris geboren. Von seinem Vater erbte er die Begeisterung für das Gitarrenspiel. Mit sieben Jahren begann er seine Ausbildung am Städtischen

Konservatorium von Paris. 1983 wechselte er an das „Conservatoire de Musique“, die Musikhochschule Paris. Er galt als Wunderkind. Im Alter von elf Jahren spielte er als Solist zwei Vivaldi-Konzerte zusammen mit dem Orchester des Theaters von Mans. Ein zweiter Preis beim Internationalen Wettbewerb der Ile-de-France 1988 bedeutete den eigentli-

chen Beginn seiner Karriere. Mit 19 Jahren gewann er beim 15. Concours International de guitare in Paris den Großen Preis der Jury sowie den Publikumspreis. Internationales Ansehen errang er durch den ersten Preis beim wichtigsten Gitarrenwettbewerb in den USA, dem Solowettbewerb der „Guitar Foundation of America“, der 1997 in Kalifornien

abgehalten wurde. Zum Preis gehörte eine Konzerttour durch sechzig Städte in Nordamerika und Kanada 1998. Seither gibt er weltweit Konzerte und arbeitet als Professor für Gitarre.

Perroy unterrichtet regelmäßig in Meisterklassen in aller Welt, so auch in Stuttgart, wo ihn die KGF entdeckte. Zahlreiche CD-Einspielungen machten den Magier auf der Gitarre einem großen Freundeskreis bekannt. Seine Vorliebe für den Meister Johann Sebastian Bach findet seinen Niederschlag auch im Programm, das Perroy für Fellbach ausgewählt hat. Nach einem Meisterkurs an der Musikhochschule Stuttgart und dem Konzert in Fellbach-Schmiden reist Perroy weiter in die USA.

Karten gibt es im VVK beim i-Punkt Fellbach, Tel. 0711 580058 und an der Abendkasse. Der Eintritt beträgt 15 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft 10 Euro, Schüler, Studierende und Schwerbeschädigte 5 Euro.



Einer der gefragtesten klassischen Gitarristen: Judicael Perroy

Foto: geliefert

Eine musikalische Soiree

Heikko Deutschmann, Ulf Schneider und Jan Philipp Schulze widmen sich Erik Satie

Es wurde viel über ihn geredet – aber wenig Gutes von ihm gesagt. Er selbst hat viel über sich erzählt – aber nichts von sich verraten. Wer war dieser Éric Alfred Leslie Satie? Auf Einladung des Kulturamts verleiht der bekannte Schauspieler Heikko Deutschmann am Freitag, 26. Mai, 20 Uhr, im Großen Saal des Fellbacher Rathauses dem französischen Komponisten seine Stimme. Ulf Schneider (Violine) und Jan Philip Schulze (Klavier) machen mit Kompositionen von Satie selbst sowie von Igor Strawinsky, Ludwig van Beethoven und Claude Debussy das sinnliche Erlebnis komplett.

Erik Satie war das schwarze Loch des musikalischen Fin de Siècle, Wagner-Verächter und Strawinsky-Apologet. Er war künstlerischer Geburtshelfer Debussys, Zeitgenosse,



Heikko Deutschmann Foto: Bothor

Ideengeber und unerschrockener Spötter seiner Kollegen Fauré, Milhaud, Poulenc, Ravel und Saint-Saëns. Er ging mit seiner durchsichti-

gen, unpathetischen und einmalig unaufgeregten Musik auf Distanz zu allen Strömungen seiner Zeit, nahm die heraufziehende Moderne dadurch aber vorweg: Dada und Surrealismus, Ambient, Minimalismus und Pop.

Der aus Film- und Fernsehproduktionen bekannte Schauspieler Heikko Deutschmann steigt in Saties biografisches Versteckspiel ein, stöbert in Briefen, Notizen und den komischsten seiner Verwandlungen. Deutschmann hatte u. a. Engagements an der Berliner Schaubühne, am Thalia Theater in Hamburg und am Schauspielhaus Köln.

Karten zum Preis von 18 Euro (ermäßigt 9 Euro) gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058, E-Mail: i-punkt@fellbach-tourismus.de

50 Kilometer durch das obere Remstal

Rekordteilnehmerzahl bei der 12-Stunden-Remstalwanderung

1400 Teilnehmer, und damit so viele wie nie zuvor, hatten sich zur 12-Stunden-Remstalwanderung an Christi Himmelfahrt angemeldet. Unter den Wanderfans befand sich nun schon zum dritten Mal in Folge Michael Scharmann, Oberbürgermeister von Weinstadt, der in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des veranstaltenden Remstal Tourismus e.V. die Wanderer begrüßte. Für den Startschuss sorgte Richard Arnold, OB von Schwäbisch Gmünd, während die weitere (politische) Prominenz gemeinsam mit dem Remstal-Maskottchen REMSI das rot-weiße Startband durchschnitt.

Auf 50 Kilometern ging es ausgehend vom Stadtgarten Schwäbisch Gmünd über Waldstetten, Heubach, Essingen, Mögglingen und Böbingen wieder zurück nach Schwäbisch Gmünd, wo Teilnehmerurkunden sowie Medaillen in Empfang genommen werden konnten. Für Verpflegung entlang der Strecke war ebenso gesorgt wie für die Betreuung: Wer verletzungs- oder kräftebedingt die Wanderung abbrechen musste, konnte den eigens eingerichteten Busshuttle zurück zum Zielpunkt nutzen.

Die größte Wandergruppe stellte mit über 50 Teilnehmern der Fitness-

club Relex aus Schwäbisch Gmünd, gefolgt von kommunalen Delegationen aus Remseck sowie Essingen. Unterstützt wurde die 12-Stunden-Remstalwanderung erstmals von Antenne 1.

„Das war wieder ein Mega-Event, das man einfach erlebt haben muss. Alles war top, selbst das Wetter zeigt sich von seiner allerbesten Seite!“, freute sich Michael Scharmann, der gegen 20 Uhr die Ziellinie überschritt. Die nächste 12-Stunden-Remstalwanderung findet am 9. Mai 2024 statt, also wieder an Christi Himmelfahrt, dann wird im mittleren Remstal gewandert.



Die 12-Stunden-Remstalwanderung 2023 führte durch das obere Remstal, unter anderem vorbei an den Drei-Kaiser-Bergen (im Hintergrund der Rechberg). Foto: Remstal Tourismus/Schuster

Pfingstferien-Spaß im Stadtmuseum

Auch wer in den Pfingstferien zu Hause ist, kann trotzdem eine kurze „Reise“ nach Frankreich unternehmen! „Et voilà! Eine kleine Annäherung an das Nachbarland“ heißt die aktuelle Sonderausstellung im Stadtmuseum Fellbach, zu der es – wie immer – ein passendes Ferienprogramm gibt.

Am Dienstag, 30. Mai heißt das Motto „Malen wie Monet“. Kinder ab sechs Jahren sind herzlich willkommen, Leben und Werk des bekannten Künstlers Claude Monet zu entdecken. Im Anschluss schreiten die kleinen Künstler mit Pinsel, Schwämmchen, Farbe und kleinen Leinwänden selbst zur Tat.

Der Duft der „Kräuter der Provence“ zieht am Montag, 5. Juni, durchs Stadtmuseum. Kinder ab fünf Jahren lernen die Welt der Küchenkräuter kennen und stellen selbst ein Kräutersalz oder Lavendelzucker her, die mit nach Hause genommen werden dürfen. Das aromatische Salz aus typischen Kräutern wie Rosmarin oder Thymian kann als schmackhafte Zutat beim Kochen benutzt werden. Oder einfach aufs Butterbrot gestreut genossen werden. Lavendelzucker, hergestellt aus essbaren Lavendelblüten, ist zum Backen geeignet, schmeckt aber auch auf Eis oder Nachtisch.

Die Kurse, die auch einzeln gebucht werden können, finden von 10 bis 12 Uhr statt. Der Unkostenbeitrag beträgt 4 Euro pro Kind und Kurs. Anmeldung per E-Mail an stadtmuseum@fellbach.de oder unter Tel. 0711 5851-7592. Anmeldeschluss ist Donnerstag, 25. Mai.

Lindle-Sommerfest braucht Helfer

Auch im Jahr 2023 wird das traditionelle Lindle-Sommerfest bei der Johannes-Brenz-Kirche wieder am letzten Juni-Wochenende gefeiert. Am Samstag, 24. Juni, erwartet die Besucher ab 15 Uhr ein buntes Programm mit Musik, Zeit zum Austausch und zum Genießen. Die Verantwortlichen freuen sich deshalb über viele helfende Hände, um das Fest ausrichten zu können. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich dabei zu beteiligen.

Infos dazu gibt es bei Kerstin Schneider unter Tel. 0177 5283977 oder per E-Mail an schneider@grasiger-rain.de. Unter dieser Nummer und dieser Mailadresse kann man auch schon seine Mitarbeit melden. .

Beispiele für eine Architektur für die Zukunft

Im Rathaus ist die Ausstellung „Frugalité créative – Weniger ist genug“ über nachhaltiges Bauen zu sehen

In den früheren Räumen des i-Punkts im Fellbacher Rathaus ist derzeit die Ausstellung „Frugalité créative – Weniger ist genug“ zu sehen. Sie zeigt gelungene Beispiele für nachhaltiges Bauen in Frankreich und Deutschland und tritt den Beweis an, dass Öko-Architektur nicht nur gut für die Umwelt ist, sondern auch architektonische Maßstäbe setzen kann.

Der Klimawandel bringe immer mehr Menschen zum Nachdenken und führe zu Veränderungen, wenn auch nicht sehr schnell und für viele deutlich zu spät, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei der Ausstellungseröffnung am Montagabend vergangener Woche fest. Ein Nachdenken sei auch im Bausektor nötig. Dieser verbrauche viele Ressourcen und sei einer der größten CO₂-Emittenten. Die Ausstellung „Frugalité créative“ zeige Beispiele nachhaltigen und ressourcenschonenden Bauens. Sie rege zum Nachdenken an und biete Raum zum Austausch.

Die Wanderausstellung wurde kurz vor der Corona-Pandemie vom Institut française in Stuttgart in Kooperation mit dem Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe initiiert. Ausgangspunkt war das von der Architektin und Publizistin Dominique Gauzin-Müller, dem Ingenieur Alain Bornarel und dem Architekten und Stadtplaner Philippe Madec

2018 veröffentlichte „Manifest für eine glückliche und kreative Genügsamkeit in der Architektur“. Die Bewegung „Frugalité heureuse“ fordert mehr Kreativität bei Planungsausgaben ein, mehr Bescheidenheit und eine Angemessenheit im Umgang mit Ressourcen. Gauzin-Müller und die Stuttgarter Architektin Kyra Bullert haben vor diesem Hintergrund die Ausstellung kuratiert.

Gaël de Maisonneuve, Generalkonsul Frankreichs, freute sich, dass die Ausstellung nach vielen Stationen in Baden-Württemberg und Frankreich nun ein wichtiger Beitrag zum Europäischen Kultursommer Fellbach mit dem Gastland Frankreich ist. Sie präsentiere wie eine Architektur der Zukunft aussehen könne, die die Bedürfnisse des Menschen nach Wohnraum und die Belange der Ökologie berücksichtige. „Kreativität und Sparsamkeit“ seien dafür die Stichwörter.

Dies gilt auch für die Ausstellungsarchitektur. Ein einfaches Lattenge-



Beispiele für gelungenes nachhaltiges Bauen sind im Rathaus zu sehen.

Foto: Hartung

rüst, das an den Wänden lehnt, hält die Text- und Bildtafeln, Strohballen stehen als Sitzgelegenheiten zur Verfügung, um die aushängenden Infoblätter in Ruhe lesen zu können. 35 Beispiele „frugaler Architektur“ – 20 aus Frankreich, 15 aus Baden-Württemberg, der Schweiz und Vorarlberg – können die Besucher kennenlernen. Zugeordnet sind sie den vier Schwerpunkten Boden, Material, Energie und Prozess erläuterte Johanne Mazeau-Schmid, Kulturbauauftragte beim Institute française. Sie verriet auch, dass die Ausstellungsmacherinnen lange über den Ausstellungstitel diskutiert hatten. Doch da es für das französische „Fru-

galité“ keine wirkliche deutsche Übersetzung gibt, blieb es beim französischen Titel. Frugal bedeutet einfach, bescheiden, genügsam. Attribute, die man vielleicht nicht mit anspruchsvoller Architektur in Verbindung bringt. Daher der Nachsatz „Weniger ist genug“.

Die Ausstellung im Rathaus Fellbach, Marktplatz 7, ist geöffnet bis 22. Juli. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Sonntag, 2. Juli, 11 bis 17 Uhr, Samstag, 22. Juli, 19 bis 23 Uhr. Führungen in deutscher und französischer Sprache finden am Montag, 17. Juli, 18 Uhr, und Samstag, 22. Juli, 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Angebot erweitert

Albanische Bücher für die Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Fellbach hat auch fremdsprachige Literatur im Angebot. Bislang allerdings keine albanische. Doch da die kosovarische Nationalitätengruppe die zweitgrößte in Fellbach nach der italienischen ist, sollte diese Lücke geschlossen werden, meinte Laurin Fehlinger, Leiter der Kinder- und Jugendbücherei. Und stieß mit der Idee bei Büchereileiterin Solveig Schneider auf offene Ohren.

Doch sind Bücher von albanischen oder kosovarischen Verlagen in Deutschland nur schwer zu bekommen. Aber es gibt in Fellbach den rührigen albanischen Kulturverein Kosova. Und dessen Vorsitzender Sadik Zogaj hatte die Idee: Warum nicht die guten Kontakte nach Suharekë und zum Fellbach Haus dort nutzen und die Freunde aus dem Ko-

sovo bitten, für die Stadtbücherei Bücher zu kaufen beim nächsten Besuch mitzubringen.

Da dieser zum Auftakt des Europäischen Kultursommers und der Eröffnung der neuen Ausstellung auf dem Kunststückle des Kunstvereins stattfinden sollte, musste plötzlich alles ganz schnell gehen. Eine „Wunsch-Bücherliste“ wurde nach Suharekë übermittelt, die Bücher gekauft und die notwendigen Ausfuhr- wie Einfuhrformalitäten erledigt.

So konnte die Delegation aus Suharekë um die dortige Kulturamtsleiterin Lorika Gashi und Refki Gollopeni, den künstlerischen Leiter des Fellbach Hauses, bei ihrem Besuch die Bücher in der Stadtbücherei übergeben – Kinder- und Jugendbücher, Klassiker der Neuzeit wie George Orwells „1984“ oder auch



Lorika Gashi und Refki Gollopeni präsentieren die Bücher.

Foto: Knopp

aktuelle albanische Literatur. Und nicht nur die im Auftrag der Stadtbücherei gekauften Bücher waren im Gespräch. Gollopeni hat Kontakte zu einem Verlag, der einige Bücher spendete. Suharekë veranstaltet jährlich einen Literaturwettbewerb, dessen beste Texte in einem kleinen Büchlein veröffentlicht werden.

Auch davon gab es einige Exemplare.

Mit dabei beim Termin in der Stadtbücherei war auch die kosovarische Generalkonsulin Lumturie Lipoveci, die die Initiative der Stadtbücherei lobte, ihren Landsleuten auch Literatur in der Heimatsprache zur Verfügung zu stellen.

Änderung einer Satzung

Der Fellbacher Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 2. Mai eine Änderung der Satzung der Stadt Fellbach über die Benutzung von städtischen Tageseinrichtungen für Kinder und Betreuungseinrichtungen für Schulkinder (Benutzungssatzung Einrichtungen für Kinder) beschlossen.

Entsprechend der Satzung über die Form öffentlicher Bekanntmachungen vom 5. Juli 2022 erfolgt die rechtsverbindliche Veröffentlichung der Änderungssatzung am Mittwoch, 24. Mai, auf www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“.

WhatsApp-Betrüger aktiv

Im Raum Waiblingen wurden in der vergangenen Woche wieder zahlreiche Bürger von Betrügern kontaktiert. So gab sich ein Betrüger über WhatsApp als Tochter einer 59-jährigen aus, die der Forderung einer Überweisung eines niedrigen vierstelligen Betrages nachkam. Erst später flog der Schwindel auf.

Die Polizei weist darauf hin, dass Anfragen nach Geld über WhatsApp und andere Messenger immer missverständlich machen sollten und über-

prüft werden müssen. Ohne Rücksprache mit den Angehörigen sollte niemals Geld überwiesen werden. Diese sollten unter der bekannten Telefonnummer oder wenn möglich auch persönlich kontaktiert werden. Wer von einer bekannten Person unter einer unbekanntem Nummer kontaktiert wird, sollte diese Nummer nicht automatisch abspeichern.

Weitere Informationen findet man unter: <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps>.

Termine - Treffs - Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Telefon (0711) 69337730, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de

Donnerstag, 25. Mai: 10 Uhr Denksport, bitte anmelden, Schlössle; 16 Uhr QiGong I; 17 Uhr QiGong II, beide Kurse ausgebucht, Seniorenhaus Hindenburg Straße; 15.30 Uhr Vortrag: „Opa, Oma, Kommt wir gehen zum Lachen in den Keller“, Eintritt für acht Euro für Erwachsene und zwei Euro für Kinder, Gewölbekeller im Schlössle.

Freitag, 26. Mai: 10 Uhr PC Basiswissen, bitte anmelden, Schlössle.

Montag, 29. Mai: 14 Uhr „Die fünf Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 14.30 Uhr „Kartenrunde“; 14.30 Uhr Büro Öffnungszeiten, beide Schlössle; 16 Uhr Seniorenfitness, Gymnastikraum Turn- und Festhalle.

Dienstag, 30. Mai: 9.30 Uhr Kurs: Mobil und Entspannt (ausgebucht), Schlössle; Beratung „Vorsorgende Papiere“, nach Vereinbarung unter Telefon 0172/ 603 9182.

Mittwoch, 31. Mai: 9.30 Uhr Bewegungen statt schonen I; 10.45 Uhr Bewegungen statt schonen II, beide Kurse ausgebucht, Schlössle.

Stadtseniorenrat e.V

Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer, Schulstraße 10, Tel. 0711/518 0476, E-Mail: stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de
immer montags 10 Uhr Bewegungsparcour im Park hinter der Alten Schule.
Beratung Vorsorgende Papiere und Patientenverfügung: jeden 1. Mittwoch eines Monats im Treffpunkt Mozartstraße mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711/5856 7660; jeden letzten Dienstag eines Monats im Stadtteil- und Familienzentrum mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711/519 874; dienstags im

Schlössle oder Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Terminvereinbarung unter Telefon 07151/167 9350 oder 0172/603 9182.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Telefon 0711/585 676-60, E-Mail: mozartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 25. Mai: 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport; 10.45 Uhr Englisch Conversation; 14 Uhr Schach; 14.30 Uhr Doppelkopf, alle TPM.

Freitag, 26. Mai: 10.30 Uhr Spanisch für fortgeschrittene Anfänger; 13 Uhr Denksport; 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch mit Muße, alle TPM..

Montag, 29. Mai: Pfingstmontag – TPM geschlossen.

Dienstag, 30. Mai: 9.15 Uhr Denksport; 10.30 Uhr Denksport; 14 Uhr Bridge; 15 Uhr Vortrag: „Streuobstwiesen, eine wertvolle Kulturlandschaft“ mit Dr. Gerda Vistorin; Anmeldung erbeten unter Tel. 0711/5856 7660 oder E-Mail: mozartstrasse@forum-fellbach.de, alle TPM; 15.30 Uhr Männergymnastik; 17 Uhr Gymnastik, beide Seniorenhaus Cannstatter Straße.

Mittwoch, 31. Mai: 9 Uhr Yoga; 10 Uhr Yoga, beide Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 9.30 Uhr Aquarell-Malkurs; 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung nach Anmeldung unter Tel. 0176/9132 1782, beide TPM.

Treffpunkt Schmiden

Tel. 0711/516 642, E-Mail: schmiden@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 25. Mai: 14 Uhr QiGong; 14.15 Uhr Denksport; 15 Uhr Fit & Aktiv; 15.30 Uhr Französisch für Anfänger; 16.45 Uhr Französisch für Fortgeschrittene.

Montag, 29. Mai: Feiertag – keine Veranstaltungen.

Dienstag, 30. Mai: 10 Uhr Die Fünf Esslinger, Platz beim Seniorenhaus Alte Schule; 14 Uhr Beratung „Vorsorgepapiere“, nach

Praktikumswoche 2023 startet

Es geht wieder los: die Praktikumswoche 2023 startet am 30. Mai in Baden-Württemberg. Bis zum 23. Juni ermöglicht diese jungen Menschen ab dem 15. Lebensjahr an fünf Tagen, fünf Berufe und fünf Unternehmen im Rahmen von eintägigen Kurzpraktika kennenzulernen. Über die Internetseite Praktikumswoche.de kann man ganz einfach in die Arbeitswelt hineinschnuppern. Die Internetseite ist übersichtlich gestaltet

und leicht zu bedienen. Nach der Anmeldung sehen die Schüler direkt alle angebotenen Praktikumsplätze in der Region, können sich einbuchen und haben damit schon ihren Platz sicher.

Um während der Schulzeit mitmachen zu können, können Schüler eine Befreiung vom Unterricht bei der Schule beantragen. Mehr Informationen dazu unter: www.praktikumswochen-bw.de/schulbefreiung

Die Stadt gratuliert

Geburtstage

Agnes Schweizer, Oeffingen: 26. Mai, 90 Jahre.

Bernd Pfeiffer, Schmiden: 26. Mai, 80 Jahre.

Roswitha Baumann, Oeffingen: 27. Mai, 80 Jahre.

Barbara Ute Kuttner, Oeffingen: 27. Mai, 80 Jahre.

Lore Hesselmeier, Schmiden: 28. Mai, 95 Jahre.

Michael Pollak, Oeffingen: 28. Mai, 80 Jahre.

Annemarie Kienlin, Fellbach: 31. Mai, 90 Jahre.

Eva Ella Elisabeth Weil, Fellbach: 31. Mai, 85 Jahre.

Anna Hösch, Fellbach: 31. Mai, 80 Jahre.

Diamantene Hochzeit

Ingrid und Helmut Donner, Schmiden: 25. Mai.

Goldene Hochzeit

Michele und Gerhard Birnbräuer, Fellbach: 28. Mai.

Terminvereinbarung unter Tel. 07151 167 9350 oder 0172/603 9182; 15 Uhr „Märchen der Gebrüder Grimm“ mit Melitta Dechaene.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach Vereinbarung, wenn gewünscht auch mit Weinprobe, stattfinden, Info und Anmeldung unter Telefon 0711/3426 4697 oder E-Mail besinnungsweg-fellbach@t-online.de, Infos: www.besinnungsweg-fellbach.de/mehrerfahren

Naturfreunde Fellbach

www.naturfreunde-fellbach.de
Öffnungszeiten Naturfreundehaus auf dem Kappelberg: Sonntag, 28. Mai, 10 bis 17 Uhr.

Schwäbischer Albverein OG Fellbach

Donnerstag, 8. Juni: 10.10 Uhr Treffpunkt zur Tageswanderung, mit der Stadtbahn bis Pragsattel, Burgholzhofturm, Wetterwarte Schnarrenberg, Freienstein, Max-Eyth-See und Haus am See, Anmeldung bei Gerd Göhring bis zum 6. Juni unter Tel. 0711/531 968, Treffpunkt Lutherkirche.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Samstag, 27. Mai: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Erich Theile, Tel. 0711/581 558.

Grünen OV Fellbach

Mittwoch, 24. Mai: 19.30 Uhr „Mini-PV-Anlagen“, Infoveranstaltung, Chorzentrum Schiller Straße.

Stadtmacher Fellbach

Mittwoch, 31. Mai: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 0711/ 517 0187.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Donnerstag, 25. Mai: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 0711/3050 435.

SPD OV Fellbach

Samstag, 27. Mai: 9 bis 12 Uhr Versamm-

lung mit dem Thema „KITA-Gebühren abschaffen, Eltern entlasten“, vor dem Café Lora's, Ecke Kirchhof- und Cannstatter Straße.

Gesang und Musik

Philharmonischer Chor

Senioren-Männerchor „Spätlese“

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. (0711) 58 05 75.

Freitag, 26. Mai: 17.30 Chorprobe.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4 Öffnungszeiten: Di bis So 14 bis 18 Uhr, So 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

Donnerstag, 25. Mai: 19 Uhr Ausstellungseröffnung „Wilhelm Lehbruck – Die Druckgrafik“. Ausstellungsdauer bis zum 6. August.

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Str. 9
Kartenvorverkauf Bücher Lack und i-Punkt
Donnerstag, 25. Mai: 19.30 Uhr Get Shorties Lesebühne, Eintritt Abendkasse sieben Euro, Kunstvereinskeller.

StadtMuseum Fellbach

Hintere Straße 26, Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr.
bis 24. September: Ausstellung „Et Voilà! Eine Annäherung an das Nachbarland Frankreich“.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, Kartentelefon 0711/516812

Programm von **Donnerstag, 25. Mai, bis Mittwoch, 31. Mai:**

„El inconveniente“, Do 20.15 Uhr.

„Oink“, Fr bis So 14.30 Uhr.

„The Whale“, Do bis So 17 Uhr, Mo und Di (OmU) 20 Uhr.

„Die Gewerkschafterin“, Fr bis So (OmU) 20 Uhr.

„Tokyo Stories“, Mi 20 Uhr (OmU).

Termine - Treffs - Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Kirchplatz 1, Tel. 0711/1200 0585

Sonntag, 28. Mai: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Montag, 29. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 0711/582 208

Sonntag, 28. Mai: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Johannes-Brenz-Kirche

Auf der Höhe 21, Tel. 0711/528 2600

Sonntag, 28. Mai: kein Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 4, Telefon 0711/511 170

Sonntag, 28. Mai: 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, DBH; 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dionysiuskirche.

Montag, 29. Mai: 11 Uhr dijo-ACK-Fahrrad-Gottesdienst, Besinnungsweg Station „Zeit“.

Dienstag, 30. Mai: 15 Uhr Vortrag Treffpunkt Mozartstraße: „Grimms Märchen“, DBH.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Telefon 0711/511 219.

Sonntag, 28. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Tainer Straße 14, Tel. 0711/957 906-0

Samstag, 27. Mai: 13 Uhr Trauungsfeier.

Montag, 29. Mai: 9 Uhr Messfeier.

Mittwoch, 31. Mai: 9 Uhr Messfeier; 19 Uhr Kirchenchor Fellbach: Probe, Franziskusheim.

Kirche Maria Regina

Rembrandtweg 4, Tel. 0711/957 906-0

Samstag, 27. Mai: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache.

Sonntag, 28. Mai: 10.30 Uhr Festmesse zum Hochfest Pfingsten.

Dienstag, 30. Mai: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten

Dreifaltigkeit

Uhlandstraße 65, Tel. (0711) 95 19 02-0

Donnerstag, 25. Mai: 14 Uhr Maiandacht; 14.30 Schmidener Gemeindetreff; 19.30 Uhr Kirchengemeinderat Schmiden: öffentliche Sitzung, beide MKH.

Freitag, 26. Mai: 17 Uhr Kinderchor; 19 Uhr Elternbande: Treffen, MKH.

Sonntag, 28. Mai: 10.30 Uhr Festmesse zum Hochfest Pfingsten.

Montag, 29. Mai: 9.30 Uhr Frauengymnastik Schmiden.

Mittwoch, 31. Mai: 19.30 Uhr Kirchenchor Schmiden: Probe, MKH.

Kirche Christus König

Hauptstraße 25, Tel. 0711/517 422-0

Freitag, 26. Mai: 12 Uhr Oeffinger Mittagstisch, Gemeindezentrum; 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Sonntag, 28. Mai: 9 Uhr Festmesse zum Hochfest Pfingsten.

Montag, 29. Mai: 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Besinnungsweg Station „Freiheit“.

Mittwoch, 31. Mai: 17 Uhr Rosenkranz.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Gerhart-Hauptmann-Straße 35, Tel. 0711/581493.

Sonntag, 28. Mai: 10.30 Uhr Bezirksgottesdienst zu Pfingsten, Augustiner-Biergarten, S-Bad Cannstatt, bei Regen Friedenskirche.

Württ. Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, Tel. 0711/573 583.

Sonntag, 28. Mai: Ganztägige Gemeindefreizeit, Forggensee.

Süddeutsche Gemeinschaft

Untere Schwabstraße 54, Telefon 0711/2368096

Montag, 29. Mai: 18 Uhr Gottesdienst, S-Bad Cannstatt.

Christus Gemeinde Fellbach

Schorndorfer Straße 27, Telefon 0711/6721 8074.

Sonntag, 28. Mai: 10.30 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Mennonitengemeinde

Hofener Straße 57, Tel. 0711/5109 7091

Sonntag, 28. Mai: 10 Uhr Pfingstgottesdienst.

Dienstag, 30. Mai: 14.30 Uhr Quiltgruppe, Gemeindehaus UG.

Neuapostolische Kirche

Kastanienweg 5, Tel. 0711/933 000

Sonntag, 28. Mai: 10 Uhr Pfingstgottesdienst mit Liveübertragung aus Kapstadt.

Mittwoch, 31. Mai: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Tel. 07151/909 110

Sonntag, 28. Mai: 10 Uhr Vortrag „Verändert die Wahrheit mein Leben?“, Heinkelstraße 28 in Weinstadt oder per Videokonferenz, Zugangsdaten unter Telefon 07151/909 110 oder E-Mail: versfellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. 0172/329 5548.

AWO Ortsverein Fellbach e. V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 0711/510 9653-0

Die Geschäftsstelle ist geöffnet am Montag und Freitag 8.30 bis 14 Uhr und Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 16.30 Uhr; Demenzgruppen finden statt Dienstag bis Donnerstag 13.30 bis 16.30 Uhr, vorherige Anmeldung erforderlich; Begegnungscafé für Frauen aller Nationalitäten immer mittwochs (außer in den Schulferienzeiten) 9.30 bis 11 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, das Angebot ist kostenfrei.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Str. 4 Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 0711/9579 0624 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe bei der Stadtverwaltung, Michaela Gamsjäger, Telefon 0711/5851-463.

Elternkolleg Fellbach e. V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 0711/518 1901, www.elternkolleg-fellbach.de

Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzen-nest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagschule Wichernschule.

Energieberatung

Manuel Matzen berät dienstags 13 bis 16 Uhr im Saal der Stadtwerke und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach – Raum 249. Die Beratung ist kostenlos für Fellbacher Bürger und findet wieder in Präsenz statt, Termine und Kontakt unter Tel. 0711/57543-69 oder E-Mail: energieberatung@stadtwerke-fellbach.de

Evangelischer Verein Fellbach e. V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 0711/5856 7630

Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon 07151/994 1874.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de

Jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr findet das Begegnungscafé in der Bruckstraße 92-96 im Gruppenraum der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge statt, Gäste sind willkommen, Kontakt: info@freundeskreis-asyl-fellbach.de.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e. V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, E-Mail: info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Telefon 0711/512080.

Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail: kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach

Beratung und Kontakt: Ursula Siegel (Einsatzleiterin Fellbach) unter Telefon 0711/513 140. Koordination Rems-Murr-Kreis, Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V. Ambulante Hospizbegleitung: Tel. 07191/927 970; Stationäres Hospiz: Tel. 07191/927 9740; Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. 07191/927 9720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflege-dienstleistung Roswitha Walter, Tel. 0711/957 906-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 0711/957 906-22.

Krankenpflegeverein

Schmiden-Oeffingen e. V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 0711/512 905.

Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 0711/579 944.

Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 0711/57541-36, E-Mail: mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e. V.

Neue Straße 14, Tel. 0711/575 0529, www.tageseltern-fellbach.de.

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Offene Sprechstunde jeden ersten Mittwoch des Monats von 9.30 bis 11.30 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum.

VDK Ortsverband

Der Ortsverband VDK Fellbach-Schmiden-Oeffingen bietet Sozialberatungstermine an. Jeweils am 2. Mittwoch des Monats berät Sozialberaterin Ursula Schiefelbein von 15 bis 17 Uhr im Büro, Vordere Straße 3, Fellbach. Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich.

Stadtteil- und Familienzentrum

Eberhardstraße 37, Tel. 0711/5851-731; E-Mail: sfz@fellbach.de.

Montag und Donnerstag: 12 Uhr „Tischlein deck dich“ – Mittagstisch; Richtwert pro Essen: 7 Euro, zzgl. Kosten für Getränke; für Besitzer der Fellbach BonusCard die Hälfte. Anmeldung für Montag: bis freitags davor 12 Uhr, Anmeldung für Donnerstag: bis mittwochs davor 12 Uhr; Anmeldung unter Tel. 0711/585676-38 oder per E-Mail an mittagstisch@ev-fellbach.de möglich und erwünscht.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-unteresremstal.de

Donnerstag, 1. Juni: 10 Uhr „Move & Groove – Bodypercussion“ (3 - 6 Jahre); 14 Uhr „Move & Groove – Bodypercussion“ (10 - 16 Jahre), Popmusic School, Schorndorfer Str. 25; 15 Uhr Yoga Schnupperkurs für Kinder von 3-6 Jahren, vhs Raum 06.

Jugendtechnischule Dr. Karl Eisele

Eisenbahnstraße 23, Anmeldung unter Tel. 0711/2529 4583 oder 07151/95880-0, E-Mail info@jts-fellbach.de oder über www.vhs-unteresremstal.de

Samstag, 30. Mai, bis Freitag, 2. Juni: jeweils 9 bis 16.30 Uhr: Pfingstferien-Workshop, Raum 11.

Dienstag und Mittwoch, 30./31. Mai: jeweils 9 bis 13 Uhr, 3D-Drucken für Anfänger, Raum 07.

Mittwoch, 31. Mai, bis Freitag, 2. Juni: jeweils 14 bis 17 Uhr Programmierbares LED-Stimmungs-Display mit WLAN für dein Zimmer, Raum 11.

Donnerstag/Freitag, 1./2. Juni: jeweils 15 bis 17.30 Uhr: Ein Luftkissenfahrzeug selber bauen, Raum 08.

Termine - Treffs - Themen

Sport und Spiel

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 0711/25858 5880, E-Mail: nordic-sports@gmx.de, Webseite: www.nordic-sports-vereinigung.de.

Nordic Walking Laufftreff: ab sofort, Fellbach Parkplatz Waldschlössle, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

www.psg-fellbach.de
Fußball: Montag, 20 bis 22 Uhr, Kunstrasenplatz 1, Stadion Schmiden, Nurmiweg. Hallenfußball: Donnerstag, 19 bis 20.30 Uhr, alte Halle des FSG, Pestalozzistr. 52. Sportabzeichenteam: sonntags von 10 bis 12 Uhr, Stadion Schmiden; bitte telefonisch anmelden unter 0160/857 2601

Gymnastikabteilung: Dienstag, 18 bis 19.30, Silcherschul-Halle, Tainer Str. 34. Weitere Einzelheiten auf der Homepage.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 0711/586 905, Fax 0711/589 057, Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

Kursinfos unter balance-svfellbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos: svfellbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop

Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svfellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Sportabzeichengruppe

Bis zum 2. Oktober: Training und Abnahme des Sportabzeichens für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren und Erwachsene im Max-Graser-Stadion immer montags von 18 bis 20 Uhr.

SVF Turnabteilung – Team Tanz

Jazz Dance Gruppe – dienstags von 19 bis

20.30 Uhr, Gymnastikraum Maicklerturnhalle, Info unter 0157/7770 1773.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 0711/582 529, E-Mail: info@tev-fellbach.de.

Ballsportgruppen Ball-Magier für Kinder von 3 bis 6 Jahre freitags zwischen 15 und 17.45 Uhr. Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, weitere Informationen unter Tel. 0171/471 0294.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Telefon 0711/951 939-0, Fax 0711/951 939-25, Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV Activity

Bühlstraße 140, Tel. 0711/5104 9980
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.

Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.

Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 17 bis 22 Uhr; Sa und So 10 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr 16.30 bis 19.30 Uhr; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Infos: www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13
Webseite: www.sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13
Tel. 0172/737 9055, Webseite: www.tanzen.tsv-schmiden.de.

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Beweglich im Alltag: mittwochs 10 bis 11 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake Up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100 % Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fort-

geschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 0711/511 707, Fax 51 48 53, Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 0711/510 4665 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr. Infos: tv-oeffingen.de/sportangebote/oe-fit.

TVOe Fitness und Tanz

Jazztanz für Erwachsene, dienstags 19 bis 20 Uhr in der Turn- und Festhalle mit Maja Pohl; Jazzstyle für Erwachsene in verschiedenen Stilrichtungen donnerstags 20 bis 21.15 Uhr im Tanzsaal SH2 mit Gabriele Kurka; Tapdance Mittelstufe donnerstags 19 bis 20 Uhr; Tapdance Fortgeschrittene mittwochs 18 bis 20.30 Uhr, beide im Tanzsaal SH2; Vinyasa Yoga mittwochs 18.30 bis 19.30 Uhr; Yin Yoga mittwochs 19.40 bis 21.40 Uhr, beide in der Gymnastikhalle mit Franziska Kahle. Probetraining möglich.

Der Tanzworkshop Oeffingen findet vom 2.9 bis zum 8.9 statt, Info unter www.tanzworkshop-stuttgart-oeffingen.de und Kontakt bei Gabriele Kurka, Tel. 0711/519 815. **TVOe Gymnastik Body-Fit** donnerstags 19.30 Uhr.

Jung und Aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmiweg 4, Tel. 0711 516148, www.abenteuerspielplatz-fellbach.de. Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren. Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr.

Donnerstag, 25. Mai: 14 Uhr Umgestaltung des Fundsachenschanks.

Samstag, 27. Mai: „Chili sin carne“, bitte anmelden, 3 €.

Dienstag, 30. Mai: Pfingstferien-Programm bis zum Freitag, 2. Juni: Jedes Kind wählt einen Beruf und eröffnet sein Geschäft.

Volltreffer e.V.

Christliche und sozialdiakonische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Nägelestr. 7, Tel. 0711/540 4682, www.volltreffer-ev.de. Regelmäßige Termine: Volltreffer-Garten-Programm für Kinder ab der ersten Klasse, immer freitags ab 15.30 Uhr. Im Mai mit dem Thema „Was klingt denn da?“.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 1 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags 18 bis 23 Uhr und mittwochs und freitags 14 bis 23 Uhr, donnerstags 18 bis 23 Uhr, samstags und sonntags 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über die bundesweite Hotline 116 117 oder auf der Webseite: www.116117.de.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 01806/071 122.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. 01805/557 890.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden über Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. 01806/073614. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Telefonische Voranmeldung nicht notwendig.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notfalldienst, Notfalldienstnummer 0761/1201 2000.

Tierärzte

Informationen zum tierärztlichen Notdienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon 0800/930 0600 oder www.tiernotdienst-remm-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer 08000/022 833; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. 01805/002 963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22833 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 24. Mai: Apotheke Korber Höhe, Salier Str. 7/2, Waiblingen; Neugereut-Apotheke, Flamingoweg 8, S-Neugereut.

Donnerstag, 25. Mai: Staufen Apotheke, Heinrich-Küderli Str., Waiblingen; Kron Apotheke, Markt Str. 59, S-Bad Cannstatt.

Freitag, 26. Mai: Max-Eyth Apotheke, Kapellenweg 20, S-Hofen; Widderstein Apotheke, Widderstein Str. 23, S-Untertürkheim.

Samstag, 27. Mai: Sofien Apotheke, Hallschlag 17, S-Bad Cannstatt; Apotheke im Romeo, Schozacher Str., S-Rot.

Sonntag, 28. Mai: Kur Apotheke König-Karl-Passage, Bad Str. 9, S-Bad Cannstatt; Apotheke im E-Center, Neckaraue 2, Remseck Hochberg.

Montag, 29. Mai: Florians Vital Apotheke, Bahnhof Str. 125, Fellbach; Apotheke Markt-gasse Einkaufspassage, Markt-gasse 5, Waiblingen.

Dienstag, 30. Mai: Rathaus Apotheke, Oeffinger Str. 3, Schmiden; Trauben Apotheke am Seeplatz, See Str. 14, Korb im Remstal.

Mittwoch, 31. Mai: Neue Apotheke, Gotthilf-Bayh Str. 4, Schmiden; Einhorn Apotheke, Landhaus Str. 263, S-Ost.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	0 71 51/1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110